

Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Juli – 31. Dezember 2016

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 8. August 2016 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 13'500.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 12 997.— wurden für die Löhne von 7 Personen benötigt
(1 Rechtsanwältin, 2 Sozialarbeiterinnen, 2 Psychologinnen, 2 Erzieherinnen)
- Mit CHF 503.— bezahlten wir Medikamente.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung, einen Teil der Grundbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen abzudecken. Sie werden erneut für den Lohn von einer Sozialarbeiterin und zwei Psychologen sowie zur Bezahlung von Arztkosten, Medikamenten, Kleidern und Schulmaterialien der Kinder und Jugendlichen zweckgebunden eingesetzt.

Auf der ganzen Welt haben wir dieses Jahr von verletzenden und tödlichen Gewalttaten gehört, die Kriege und die Unsicherheit nehmen zu. Die Not in vielen Ländern spült in Europa Flüchtlinge direkt vor die Haustüre und bei uns nehmen die Neuaufnahmen von Kindern kein Ende. Weltweit leiden Kinder Ausbeutung, Hunger, Vergewaltigung, Missbrauch, Verweigerung ihrer Rechte und die konkreten Lebensgeschichten die wir kennen, sind nur ein kleiner Ausschnitt, was sich auf Weltebene abspielt. „Mehr haben wollen“ besetzt die ganze Kraft und Zeit vieler Menschen, namhafter Konzerne und globaler Grossunternehmer. Es steigt die Frage auf, wann wird sich diese Welt bekehren? Wer sucht einen neuen Weg? Wer ist erstaunt, dass Gott seit Weihnachten endgültig in dieser Welt ankam, aus reiner Liebe, um die Menschen aus all ihren Dunkelheiten und Irrwegen heimzusuchen. Von der Liebe hat Jesus aber nicht nur gesprochen, es hat sie konkret glaubhaft gemacht und Alle eingeladen auf diesen Weg. Unser ganzes Leben hat sich in diesen Weg eingeschungen und deshalb sind wir glücklich und machen die uns Anvertrauten glücklich! Danke, dass Ihr mit uns auf diesem Weg seid ! Eure stetige Hilfe, auch in diesem Jahr, beweist es! DANKE DASS IHR MIT UNS LICHTFUNKEN SEID, IN DIESER WELT!



Herzlich willkommen

Wie schon im ersten Infobericht dieses Jahres erläutert, haben wir im Moment viele kleine Kinder bei uns. Es sind meist Geschwistergruppen. Wenn alle Geschwister bei uns eingewiesen werden, dann könnt Ihr Euch vorstellen, aus welchen tragischen Familienverhältnissen sie kommen. Was uns besonders belastet dieses Jahr sind die Kinder und Jugendlichen, die noch nie zur Schule gegangen sind! Das bedeutet dann, dass diese Kinder mit Privatunterricht so gut und schnell als möglich unterrichtet werden müssen, damit sie dann, wenn sie niveliert sind, in eine reguläre Schulklasse gehen können. Gott sei Dank hatten wir gerade in diesem Jahr 4 Voluntärinnen aus den Vereinigten Staaten bei uns, auch eine aus Deutschland, die sich dieser Aufgabe mit viel Hingabe angenommen haben.



Spuren der Vergangenheit

Was uns bei Neuankömmlingen immer zu schaffen macht, sind die rohen Verhaltensweisen, die sich ja meist seit Jahren so eingepägt haben. In der ersten Zeit gehören Wutanfälle dazu, Faustschläge, Schreianfälle, wenn sie sich von einem anderen Kind beleidigt fühlen. Gelegentlich beißen sie sich sogar gegenseitig. Sie haben ein ausgedehntes Vokabular von Schimpfworten, um nur einiges zu nennen. Die Geduld, die Gewissensbildung, die Gespräche, die ständige Gegenwart und alle konkret gemachte Liebe überwindet dann langsam all das. Nach Monaten sehen wir dann schon die Fortschritte von einem „neuen Leben“, das sich dann auch im Gesichtsausdruck widerspiegelt.

Hoffnungsfamilie

Wie immer wollen wir Euch hier wieder Einblick geben, wie sich unsere Grossfamilie aus momentan 50 Kindern zusammensetzt.

- 0 - 4 Jahre: 2 Buben, 2 Mädchen
- 5 - 8 Jahre: 8 Buben und 7 Mädchen
- 9- 12 Jahre: 4 Buben und 9 Mädchen
- 13-17 Jahre: 2 Buben und 16 Mädchen

Ein Herz drückt es in Worte aus

Eine ganz spezielle und wichtige Zeit bei unseren Kindern sie die Hausaufgaben. Oh, sie sind verständlicherweise sehr „lustlos“, sich über ihre Hefte zu setzen. Für wen lernen, wenn der Vater sie nicht besuchen kommt? Warum sich von schlechten Noten beeindrucken lassen, wenn bisher im Leben alles „schlecht“ war? Oft sind die Kinder noch zu klein, um ihre ganze Vergangenheit und ihre Unlust in Worte zu fassen. Wenn die Kinder grösser sind, wenn dann endlich die Vertrauensbasis geschaffen ist, dann, abends wenn die Betreuerin am Bettrand sitzt, öffnen sich nicht selten die Herzen. „Weisst Du, zuhause, da wurde ich oft mit all meinen Geschwistern alleingelassen. Wir hatten Hunger, der Magen knurrte, wir gingen zu den Nachbarn um dort etwas Essen zu erbetteln. Oft haben wir alle Schläge bekommen, wenn der Vater betrunken nach Hause kam. Am Tag mussten wir in der Stadt betteln gehen, deshalb konnten wir nicht zur Schule. Alle Einnahmen mussten wir dem Vater abgeben, niemals gab er uns Geld für eine Süßigkeit, nicht mal an Weihnachten. Nachts schlief ich mit meinen Geschwistern auf dem harten Bretterboden, hier habe ich ein Bett, eine Matratze, gutes Essen und ich habe Dich. Jetzt geht es mir besser!“

Rückblick, Ausblick und Dank

Die Unterstützung von staatlicher Seite für unser Werk wurde in diesem Jahr jeweils drei Monate rückwirkend bezahlt. Das hat mit den gefallenen Erdölpreisen zu tun und dann natürlich mit den Millionenschäden vom Erdbeben an der Küste Ecuadors. Mit den Ausgaben für unsere Grossfamilie können wir aber nicht warten, diese Ausgaben müssen jeden Monat gedeckt werden. Wie dankbar waren wir deshalb für die Unterstützung von Euch, mit der wir den Lohnzuschuss der Berufsfachleute, den Lohn für zwei Erzieherinnen und die Ausgaben für Medizin bezahlen konnten. Von Herzen danken wir für diese wertvolle Hilfe, mit der wir immer jedes Jahr rechnen.

Wie lange es dieses Jahr gehen wird, bis wir mit einem Staatszuschuss rechnen können, wissen wir nicht. Im Februar sind Wahlen und damit kommt ein Regierungswechsel. Wir befürchten deshalb, dass wir wohl erst im März oder April mit einem Zuschuss rechnen können. Wie dankbar sind wir deshalb, dass wir im Januar wieder mit der Hilfe von GRATEFUL CHILDREN rechnen können.

Auch dieses Jahr werden wir Ihren Beitrag wieder für die gleichen Ausgaben (Betreuungskosten, medizinische Versorgung, Kleider und Schulmaterial) einsetzen.

Von Herzen ein gutes und glückliches Neues Jahr und vielen Dank schon im Voraus für Eure Gaben.

In Dankbarkeit

Eure Isabel mit allen Misioneras

Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María de la Esperanza basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

Anhang

Genaue Verwendung der Spendengelder (in CHF):

08.08.16	Zahlungseingang	13 500.—	
	Löhne*		
	Samaritana Suárez, Rechtsanwältin, Lohn Jul.-Dez..	3 624.80	
	Edmila Borbor, Sozialarbeiterin, Lohn Jul.-Dez.	1 602.55	
	Lutgarda Sancan, Sozialarbeiterin, Lohn Jul.-Dez.	1 602.55	
	Patricia Tomalá, Psychologin, Lohn Jul.-Dez.	1 602.55	
	Tatjana Illesca, Psychologin, Lohn Jul.-Dez.	1 602.55	
	Jenny Acosta, Erzieherin, Lohn Jul.-Dez.	1 572.90	
	María Apolinario, Erzieherin, Jan.-Jun., Lohnzuschuss	1 387.90	
	Medikamente		
	Medikamente Monat Juli	43.95	
	Medikamente Monat August	92.30	
	Medikamente Monat September	61.20	
	Medikamente Monat Oktober	124.20	
	Medikamente Monat November	126.00	
	Medikamente Monat Dezember	53.85	
	Rundungsdifferenz	2.7	
	Total	13 500.—	13 500.—

* Davon CHF 5'000.- durch eine testamentarische Zuwendung finanziert

Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Januar bis Juni 2017

1. Betreuung: Löhne von Psychologen und einer Sozialarbeiterin
2. Medizinische Versorgung: Arztkosten sowie Medikamente und Laboruntersuchungen.
3. Kleider und Schulmaterialien